



Jahrgangsstufen 7/8

Lehrwerk: Deutschbuch (Cornelsen Neue Ausgabe) (im Folgenden DB)

Klasse 7						
	Gegenstand	Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen – Umgang mit Texten und Medien	Reflexion über Sprache	Schriftl. Aufgabentypen
7.1	Beschreibung integriert Adverbiale (DB7 Kap 7)	Sie äußern Gedanken, Empfindungen, Wünsche und Forderungen strukturiert, situationsangemessen, adressatenbezogen und unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgangs. (5) Sie verfolgen konzentriert zusammenhängende mündliche Darstellungen und klären durch Fragen ihr Verständnis und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander. (9)	Sie informieren, indem sie in einem funktionalen Zusammenhang berichten (über das Leben eines Autors/ einer Autorin, über ein Ereignis, einen Missstand in Form einer Reportage) oder einen Vorgang bzw. einen Gegenstand in seinem funktionalen Zusammenhang beschreiben, einen Vorgang schildern (z. B. Personen, Tiere und ihr Verhalten oder Bilder, Wege oder Orte, Vorgänge, Abläufe). Sie erklären Sachverhalte und Vorgänge in ihrem Zusammenhang differenziert. (z. B. Herkunft und Bedeutung von Begriffen; die Bedeutung und Aufgabe von Organisationen, Maßnahmen und Veranstaltungen, die Konfliktkonstellation, ihre Entstehung und Entwicklung in einer Erzählung, das Verhalten von Figuren). (3) SCHWERPUNKT Die Schülerinnen und Schüler gestalten Schreibprozesse selbstständig.		Sie festigen, differenzieren und erweitern ihre Kenntnisse im Bereich der Syntax und nutzen sie zur Analyse und zum Schreiben von Texten. (5) Sie kennen und beachten satzbezogene Regelungen. (Kennzeichnung für Substantivierung von Verben und Adjektiven, Zeitangaben, „dass“ als Konjunktion, Zeichensetzung in Satzgefügen und Satzreihen. (13)	Typ 2 u. 5

			(Verfahren wie Cluster oder Mindmap einsetzen; Normen der Sprachrichtigkeit; stilistische Varianten; Schreibkonferenzen; Nutzen von Textverarbeitungsprogrammen) (1)			
7.2	Lyrische Texte (DB7 Kap 12)	Sie tragen Texte sinngebend, gestaltend (auswendig) vor. (z. B. Balladen) (12) Sie erschließen sich literarische Texte in szenischem Spiel (Inszenierung einfacher dramatischer Texte) und setzen dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen ein. (z. B. Standbilder, Improvisationen, Pantomimen, Dialogisierungen; evtl. Video-Feedback nutzen) (13)	Sie fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte strukturiert zusammen. (Randbemerkungen, Inhaltsangabe) (6) Sie gestalten Schreibprozesse selbstständig. (1) Sie beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis. (dabei Belege korrekt zitieren; literarische Figuren charakterisieren; gelernte Fachbegriffe einsetzen; Textdeutungen begründen; Thesen formulieren; Argumente zu einer Argumentationskette verknüpfen; Schlüsse ziehen; begründet Stellung nehmen; sprachliche Bilder deuten. (7)	Sie unterscheiden spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte, haben Grundkenntnisse von deren Wirkungsweisen und berücksichtigen ggf. historische Zusammenhänge. Sie verfügen über grundlegende Fachbegriffe (gemeinsame Merkmale von Texten als Merkmale einer literarischen Textsorte erfassen). (6) Sie verändern unter Verwendung akustischer, optischer und szenischer Elemente Texte (z. B. eine Ballade als Hörspiel, ein klassisches Gedicht als Rap in moderner Sprache). Sie präsentieren ihre Ergebnisse in medial geeigneter Form (z. B. Vortrag mit Instrumenten, CD, Plakat, Internet-Veröffentlichung) (11)	Sie gewinnen Sicherheit in der Erschließung und korrekten Anwendung von Wortbedeutungen (Gliederungsmöglichkeiten des Wortschatzes kennen – Schlüsselwörter, Oberbegriff/ Unterbegriff; Synonym/ Antonym; einen differenzierten Wortschatz gebrauchen einschließlich umgangssprachlicher und idiomatischer Wendungen). Sie verstehen Formen metaphorischen Sprachgebrauchs. (6) Sie nehmen exemplarisch Einblick in die Sprachgeschichte. Sie kennen Merkmale der Sprachentwicklung. (9)	Typ 6 u. 4a
7.3	Aktiv/ Passiv (DB7 Kap 7)	Sie verarbeiten Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten freien Redebeiträgen und präsentieren diese mediengestützt. (4) Sie beteiligen sich an einem Gespräch konstruktiv, sachbezogen und ergebnisorientiert und	Sie beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis. (7)		Sie vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen und treffen in eigenen Texten solche Entscheidungen begründet. (<i>Information, Regulierung, Appell, Selbstdarstellung</i>) (2) Sie festigen, differenzieren und erweitern ihre Kenntnisse im Bereich der Syntax und nutzen sie zur	Typ 2 u. 5

		unterscheiden zwischen Gesprächsformen.(7)			<p>Analyse und zum Schreiben von Texten. (5)</p> <p>Sie kennen weitere Formen der Verbflexion, bilden die Formen weitgehend korrekt und können ihren funktionalen Wert erkennen und deuten. (Aktiv/Passiv, Modi)</p> <p>Sie erkennen Zusammenhänge zwischen Sprachen und nutzen ihre Kenntnisse für das Erlernen fremder Sprachen.</p> <p>Sie wenden operationale Verfahren zur Ermittlung der Satz- und Textstruktur zunehmend selbstständig an.</p> <p>(Passivprobe, Textreduktion, Texterweiterung, Texte gliedern, Sätze verknüpfen) (7)</p>	
7.4	Lektüre fiktionaler Texte Ganzschrift (DB7 Kap 9)	<p>Sie erschließen sich literarische Text in szenischem Spiel (<i>Inszenierung einfacher dramatischer Texte</i>) und setzen dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen ein. (z. B. <i>Standbilder, Improvisationen, Pantomimen, Dialogisierungen; evtl. Video-Feedback nutzen</i>)</p> <p>Sie verarbeiten Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten freien Redebeiträgen und präsentieren diese mediengestützt. (4)</p> <p>Sie beteiligen sich an einem Gespräch konstruktiv, sachbezogen und ergebnisorientiert und unterscheiden zwischen</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler gestalten Schreibprozesse selbstständig. (<i>zur Ideenfindung geeignete Verfahren wie Cluster oder Mindmap einsetzen, den Text nach den Normen der Sprachrichtigkeit überarbeiten, stilistische Verfahren erproben und Formulierungsentscheidungen auch in Schreibkonferenzen begründen, hierbei die Möglichkeiten von Textverarbeitungsprogrammen nutzen.</i>)(1)</p> <p>Sie fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte strukturiert zusammen. (Randbemerkungen, Inhaltsangabe) (6)</p> <p>Sie beantworten Fragen zu</p>	<p>Sie verändern unter Verwendung akustischer, optischer und szenischer Elemente Texte. Sie präsentieren ihre Ergebnisse in medial geeigneter Form. (z. B. <i>Vortrag mit Instrumenten, CD, Plakat, Internet-Veröffentlichung</i>) (11)</p> <p>Sie untersuchen Texte audiovisueller Medien im Hinblick auf ihre Intention. Sie reflektieren und bewerten deren Inhalte, Gestaltungs- und Wirkungsweisen (z. B. Rollen und Handlungsmuster, ..., Realität und virtuelle Welten in Medien; einfache Hypertexte, Fachterminologie kennen/ Entwerfen und Herstellen eigener Werbespots) (5)</p>	<p>Sie vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen und treffen in eigenen Texten solche Entscheidungen begründet. (<i>Information, Regulierung, Appell, Selbstdarstellung</i>) (2)</p> <p>Sie unterscheiden Sprachvarianten (<i>Standard-, Umgangssprache, Gruppensprache: Jugendsprache, in Ansätzen auch Fachsprachen-Prozesse der Wortentlehnung und Fachsprachenbildung – Lehnwort, Fremdwort</i>) (8)</p>	Typ 6 u. 4a

		<p>Gesprächsformen. (7) Sie setzen sprechgestaltende Mittel bewusst ein. (11) Sie erschließen sich literarische Texte in szenischem Spiel und setzen dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen ein. (13)</p>	<p>Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis. (7) Sie beziehen die Darstellung von Erfahrungen, Meinungen, Gefühlen in Erzähltexte ein. Sie setzen gestalterische Mittel des Erzählens planvoll und differenziert im Rahmen anderer Schreibtätigkeiten ein. (2)</p>	<p>Sie wenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen literarischen Texten an und verfügen über die dazu erforderlichen Fachbegriffe (Handlungsabläufe und die Entwicklung von Figuren in umfangreicheren Texten in Form von Kompositionsskizzen und Inhaltsangaben wiedergeben; Texte gliedern und wichtige Textstellen sammeln; Handlungsmotive von Figuren erklären; produktive Möglichkeiten der Auseinandersetzung mit literarischen Figuren nutzen: z. B. durch Abwandlung der Perspektive die veränderte Wirkung des Textes beobachten. (7) Sie verstehen weitere epische Texte (Erzählung, Kurzgeschichte, Novelle, Jugendbuch als Ganzschrift; Handlungsabläufe und die Entwicklung von Figuren erfassen; Texte gliedern; wichtige Textstellen erkennen; sachangemessene Mittel des filmischen Erzählens kennen und beschreiben – Kameraeinstellung und –bewegung, Kameraperspektive, Schnitttechnik etc. beobachten, untersuchen und evtl. erproben) (8)</p>		
--	--	---	---	---	--	--

7.5	Sachthema erschließen (Sachtexte) (DB7 Kap. 4)	<p>Sie verarbeiten Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten freien Redebeiträgen und präsentieren diese mediengestützt. (z. B. kurze Referate als Grundlage für eine Diskussion, eine Textbesprechung) (4)</p> <p>SCHWERPUNKT Sie formulieren Stichwörter oder Sätze, um das Verständnis von gesprochenen Texten zu sichern und den Inhalt wiedergeben zu können. (10) Sie verfolgen konzentriert zusammenhängende mündliche Darstellungen und klären durch Fragen ihr Verständnis. Sie beschaffen Informationen. Sie wählen sie sachbezogen aus, ordnen sie und geben sie adressatengerecht weiter. (über funktionale Zusammenhänge in sachgerechter Sprache berichten; Vorgänge, Personen und Abläufe beschreiben, Abläufe schildern) (3) Sie verfügen über eine zuhönergerechte Sprechweise. (1) Sie erzählen intentional, situations- und adressatengerecht. Sie setzen sprachgestaltende Mittel bewusst ein (z. B. bei</p>	<p>Sie informieren, indem sie in einem funktionalen Zusammenhang berichten (über das Leben eines Autors/einer Autorin, über ein Ereignis, einen Missstand in Form einer Reportage). Sie erklären Sachverhalte und Vorgänge in ihrem Zusammenhang differenziert. (z. B. Herkunft und Bedeutung von Begriffen; die Bedeutung und Aufgabe von Organisationen, Maßnahmen und Veranstaltungen, sie Konfliktkonstellation in einer Erzählung, das Verhalten von Figuren). (3) Sie fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte strukturiert zusammen. (Randbemerkungen, Inhaltsangabe). (6) Sie beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis. (7) Die Schülerinnen und Schüler gestalten Schreibprozesse selbstständig. (Verfahren wie Cluster oder Mindmap einsetzen; Normen der Sprachrichtigkeit; stilistische Varianten; Schreibkonferenzen; Nutzen von Textverarbeitungsprogrammen) Sie fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte strukturiert</p>	<p>Sie nutzen Bücher und Medien zur Informationsentnahme, ordnen die Informationen und halten sie fest. (z. B. Zeitungen, Zeitschriften, Nachrichtensendungen, Nachschlagewerke, Suchmaschinen des Internets und das Internet) Sie verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens: - komplexe Texte: 1. sinnerfassend lesen 2. verschiedene Informationen entnehmen und zueinander in Beziehung setzen 3. Wörter und Begriffe im Kontext klären 4. Aussagen erklären und konkretisieren. Stichwörter formulieren, Texte und Textabschnitte zusammenfassen 5. ein allgemeines Verständnis des Textes entwickeln 6. Schlussfolgerungen ziehen 7. Textaussagen mit eigenen Wissensbeständen in Beziehung setzen 8. Beziehungen zwischen Inhalt, Sprache und Form eines Textes herstellen 9. Textaussagen bewerten (1)</p>	<p>Sie kontrollieren Schreibungen mithilfe</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. des Wörterbuchs 2. von Textverarbeitungsprogrammen 3. der Fehleranalyse (14) <p>Sie verfügen über weitere wortbezogene Regelungen. (Fach- und Fremdwörter, Grundlagen der Zusammen- und Getrennschreibung). (12) Sie unterscheiden Sprachvarianten (<i>Standard-, Umgangssprache, Gruppensprache: Jugendsprache, in Ansätzen auch Fachsprachen- Prozesse der Wortentlehnung und Fachsprachenbildung – Lehnwort, Fremdwort</i>) (8)</p>	Typ 2, 4b u. 5
-----	---	--	--	---	---	-----------------------

		Nachfragen, Beschwerden, Entschuldigungen). (2)	zusammen. (Randbemerkungen, Inhaltsangabe). (1)			
7.6	Argumen- tation	<p>Sie beteiligen sich in einem Gespräch konstruktiv, sachbezogen und ergebnisorientiert und unterscheiden zwischen Gesprächsformen. (z. B. in einer Diskussion, einem Kreisgespräch, einem Informationsgespräch, einem Planungsgespräch einen eigenen Standpunkt zum Thema begründet und nachvollziehbar entwickeln, sich während des Gesprächs auf Argumente anderer einlassen, sie erörtern, verstärken oder widerlegen; Portfolio nutzen). (7)</p> <p>SCHWERPUNKT</p> <p>Sie verfolgen konzentriert zusammenhängende mündliche Darstellungen und klären durch Fragen ihr Verständnis und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander. (9)</p> <p>Sie verfügen über eine zuhönergerechte Sprechweise. (1)</p> <p>Sie äußern Gedanken, Empfindungen, Wünsche und Forderungen strukturiert, situationsangemessen, adressatenbezogen und unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgangs. (5)</p>	<p>Sie setzen sich argumentativ mit einem neuen Sachverhalt auseinander (z. B. Argumente sammeln, ordnen, formulieren, durch Beispiele stützen, Argumente anderer kommentieren, Stellung dazu nehmen; sich mit Ansichten und Problemen in Vorlagen argumentativ auseinandersetzen und begründet eine eigene Position entwickeln). (4)</p> <p>Sie gestalten appellative Texte und verwenden dabei verschiedene Präsentationstechniken (z. B. zu Umweltfragen, schulischen Konflikten einen kritischen Kommentar, einen Aufruf verfassen; für oder gegen eine Sache durch Anzeigen, durch Bild-Text-Collagen eintreten; Werbetexte verändern; durch Kontrastmontagen, durch Gegentexte reagieren). (5)</p> <p>Sie beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis. (7)</p> <p>Sie informieren, indem sie in einem funktionalen Zusammenhang berichten (über das Leben eines Autors/ einer Autorin, über ein Ereignis, einen Missstand in Form einer Reportage) oder</p>		<p>Sie festigen, differenzieren und erweitern ihre Kenntnisse im Bereich der Syntax und nutzen sie zur Analyse und zum Schreiben von Texten. (5)</p> <p>Sie vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen und treffen in eigenen Texten solche Entscheidungen begründet. (<i>Information, Regulierung, Appell, Selbstdarstellung</i>). (2)</p>	Typ 3

		<p>Sie tragen einen eigenen Standpunkt strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ. (6)</p> <p>Sie unterscheiden in strittigen Auseinandersetzungen zwischen sachlichen und personenbezogenen Beiträgen, setzen sich mit Standpunkten anderer sachlich auseinander und erarbeiten Kompromisse (z. B. eigene und fremde Gespräche unter dem Aspekt des Sprechverhaltens untersuchen – Verhalten der Sprecherinnen und Sprecher, Auswahl und Anordnung der Gesprächsinhalte, Formulierungsweisen, nonverbales Verhalten, Lösungsvorschläge/ Kompromissuche). (8)</p>	<p>einen Vorgang bzw. einen Gegenstand in seinem funktionalen Zusammenhang beschreiben, einen Vorgang schildern (z. B. Personen, Tiere und ihr Verhalten oder Bilder, Wege oder Orte, Vorgänge, Abläufe). Sie erklären Sachverhalte und Vorgänge in ihrem Zusammenhang differenziert. (z. B. Herkunft und Bedeutung von Begriffen; die Bedeutung und Aufgabe von Organisationen, Maßnahmen und Veranstaltungen, die Konfliktkonstellation in einer Erzählung, das Verhalten von Figuren). (3)</p>			
7.7	Recht-schreibung (DB7 Kap 8)	<p>Sie verarbeiten Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten freien Redebeiträgen und präsentieren diese mediengestützt. (4)</p> <p>Sie beteiligen sich in einem Gespräch konstruktiv, sachbezogen und ergebnisorientiert und unterscheiden zwischen Gesprächsformen. (z. B. in einer Diskussion, einem Kreisgespräch, einem Informationsgespräch, einem Planungsgespräch einen eigenen Standpunkt zum Thema begründet und</p>	<p>Sie beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis. (7)</p> <p>Sie informieren, indem sie in einem funktionalen Zusammenhang berichten (über das Leben eines Autors/ einer Autorin, über ein Ereignis, einen Missstand in Form einer Reportage) oder einen Vorgang bzw. einen Gegenstand in seinem funktionalen Zusammenhang beschreiben, einen Vorgang schildern (z.B. Personen, Tiere und ihr Verhalten oder Bilder,</p>	<p>Sie untersuchen Texte audiovisueller Medien im Hinblick auf ihre Intention. Sie reflektieren und bewerten deren Inhalte, Gestaltungs- und Wirkungsweisen (z. B. Rollen und Handlungsmuster, ..., Realität und virtuelle Welten in Medien; einfache Hypertexte, Fachterminologie kennen/Entwerfen und Herstellen eigener Werbespots) (5)</p>	<p>Sie beherrschen im Wesentlichen die lautbezogenen Regelungen. (11)</p> <p>Sie verfügen über weitere wortbezogene Regelungen. (Fach- und Fremdwörter, Grundlagen der Zusammen- und Getrenntschreibung). (12)</p> <p>Sie kennen und beachten satzbezogene Regelungen. (Kennzeichnung für Substantivierung von Verben und Adjektiven, Zeitangaben, „dass“ als Konjunktion, Zeichensetzung in Satzgefügen und Satzreihen. (13)</p> <p>Sie kontrollieren Schreibungen mithilfe</p> <ul style="list-style-type: none"> - des Wörterbuchs - von Textverarbeitungsprogrammen 	Typ 2 u. 5

		nachvollziehbar entwickeln, sich während des Gesprächs auf Argumente anderer einlassen, sie erörtern, verstärken oder widerlegen; Portfolio nutzen). (7)	Wege oder Orte, Vorgänge, Abläufe). Sie erklären Sachverhalte und Vorgänge in ihrem Zusammenhang differenziert. (z. B. Herkunft und Bedeutung von Begriffen; die Bedeutung und Aufgabe von Organisationen, Maßnahmen und Veranstaltungen, die Konfliktsituationen in einer Erzählung, das Verhalten von Figuren). (3)		- der Fehleranalyse (14)	
--	--	--	---	--	--------------------------	--

Klasse 8						
	Gegenstand	Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen – Umgang mit Texten und Medien	Reflexion über Sprache	Schriftl-Aufgabentypen
8.1	Epische Kurztexte (DB8 Kap 10)	<p>Sie beschaffen Informationen. Sie wählen sie sachbezogen aus, ordnen sie und geben sie adressatengerecht weiter. (über funktionale Zusammenhänge in sachgerechter Sprache berichten; Vorgänge, Personen und Abläufe beschreiben, Abläufe schildern) (3)</p> <p>Sie verarbeiten Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten freien Redebeiträgen und präsentieren diese mediengestützt. (4)</p> <p>Sie beteiligen sich in einem Gespräch konstruktiv, sachbezogen und ergebnisorientiert und unterscheiden zwischen Gesprächsformen. (z. B. in einer Diskussion, einem Kreisgespräch, einem Informationsgespräch, einem Planungsgespräch einen eigenen Standpunkt zum Thema begründet und nachvollziehbar entwickeln, sich während des Gesprächs auf Argumente anderer einlassen, sie erörtern, verstärken oder widerlegen; Portfolio nutzen). (7)</p>	<p>Sie beziehen die Darstellung von Erfahrungen, Meinungen, Gefühlen in Erzähltexte ein. Sie setzen gestalterische Mittel des Erzählens planvoll und differenziert im Rahmen anderer Schreibfähigkeiten ein (z. B. <i>von einer Reise erzählen, Szenen in einem Bus schildern und die Atmosphäre einfangen; eine Fabel, eine Anekdote aktualisierend ausgestalten; einen szenischen Text in einen epischen umwandeln</i>). (2)</p> <p>Sie informieren, indem sie in einem funktionalen Zusammenhang berichten (über das Leben eines Autors/ einer Autorin, über ein Ereignis, einen Missstand in Form einer Reportage) oder einen Vorgang bzw. einen Gegenstand in seinem funktionalen Zusammenhang beschreiben, einen Vorgang schildern (z. B. Personen, Tiere und ihr Verhalten oder Bilder, Wege oder Orte, Vorgänge, Abläufe). Sie erklären Sachverhalte und Vorgänge in ihrem Zusammenhang differenziert. (z. B. Herkunft und Bedeutung von Begriffen; die Bedeutung und Aufgabe von Organisationen, Maßnahmen</p>	<p>Sie verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens:</p> <ul style="list-style-type: none"> - komplexe Texte - sinnerfassend lesen - verschiedene Informationen entnehmen und zueinander in Beziehung setzen - Wörter und Begriffe im Kontext klären - Aussagen erklären und konkretisieren. Stichwörter formulieren, Texte und Textabschnitte zusammenfassen - ein allgemeines Verständnis des Textes entwickeln - Schlussfolgerungen ziehen - Textaussagen mit eigenen Wissensbeständen in Beziehung setzen - Beziehungen zwischen Inhalt, Sprache und Form eines Textes herstellen -Textaussagen bewerten (1) <p>Sie unterscheiden spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte, haben Grundkenntnisse von deren Wirkungsweisen und berücksichtigen ggf. historische Zusammenhänge. Sie verfügen über grundlegende Fachbegriffe (gemeinsame Merkmale von Texte als Merkmale einer literarischen Textsorte erfassen). (6)</p>	<p>Sie gewinnen Sicherheit in der Erschließung und korrekten Anwendung von Wortbedeutungen (Gliederungsmöglichkeiten des Wortschatzes kennen – Schlüsselwörter, Oberbegriff/ Unterbegriff; Synonym/Antonym; einen differenzierten Wortschatz gebrauchen einschließlich umgangssprachlicher und idiomatischer Wendungen). Sie verstehen Formen metaphorischen Sprachgebrauchs. (6)</p>	Typ 4a u. 6

			<p>und Veranstaltungen, die Konfliktkonstellation in einer Erzählung, das Verhalten von Figuren). (3)</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler gestalten Schreibprozesse selbstständig. (Verfahren wie Cluster oder Mindmap einsetzen; Normen der Sprachrichtigkeit; stilistische Varianten; Schreibkonferenzen; Nutzen von Textverarbeitungsprogrammen)</p> <p>Sie fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte strukturiert zusammen (Randbemerkungen, Inhaltsangabe). (1)</p> <p>Sie fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte strukturiert zusammen. (Randbemerkungen, Inhaltsangabe) (6)</p> <p>Sie beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis. (7)</p>	<p>Sie wenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen literarischen Texten an und verfügen über die dazu erforderlichen Fachbegriffe (Handlungsabläufe und die Entwicklung von Figuren in umfangreicheren Texten in Form von Kompositionsskizzen und Inhaltsangaben wiedergeben; Texte gliedern und wichtige Textstellen sammeln; Handlungsmotive von Figuren erklären; produktive Möglichkeiten der Auseinandersetzung mit literarischen Figuren nutzen: z. B. durch Abwandlung der Perspektive die veränderte Wirkung des Textes beobachten. (7)</p> <p>Sie verstehen weitere epische Texte (Erzählung, Kurzgeschichte, Novelle, Jugendbuch als Ganzschrift; Handlungsabläufe und die Entwicklung von Figuren erfassen; Texte gliedern; wichtige Textstellen erkennen; sachangemessene Mittel des filmischen Erzählens kennen und beschreiben – Kameraeinstellung und –bewegung, Kameraperspektive, Schnitttechnik etc. beobachten, untersuchen und evtl. erproben) (8)</p>		
--	--	--	--	--	--	--

8.2	Analyse von Sachtexten/ PSE-Tage	<p>Sie verarbeiten Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten freien Redebeiträgen und präsentieren diese mediengestützt. (4)</p> <p>Sie beteiligen sich in einem Gespräch konstruktiv, sachbezogen und ergebnisorientiert und unterscheiden zwischen Gesprächsformen (z. B. in einer Diskussion, einem Kreisgespräch, einem Informationsgespräch, einem Planungsgespräch einen eigenen Standpunkt zum Thema begründet und nachvollziehbar entwickeln, sich während des Gesprächs auf Argumente anderer einlassen, sie erörtern, verstärken oder widerlegen; Portfolio nutzen). (7)</p>	<p>Sie informieren, indem sie in einem funktionalen Zusammenhang berichten (über das Leben eines Autors/ einer Autorin, über ein Ereignis, einen Missstand in Form einer Reportage) oder einen Vorgang bzw. einen Gegenstand in seinem funktionalen Zusammenhang beschreiben, einen Vorgang schildern (z. B. Personen, Tiere und ihr Verhalten oder Bilder, Wege oder Orte, Vorgänge, Abläufe). Sie erklären Sachverhalte und Vorgänge in ihrem Zusammenhang differenziert. (z. B. Herkunft und Bedeutung von Begriffen; die Bedeutung und Aufgabe von Organisationen, Maßnahmen und Veranstaltungen, die Konfliktkonstellation in einer Erzählung, das Verhalten von Figuren). (3)</p> <p>Sie gestalten appellative Texte und verwenden dabei verschiedene Präsentationstechniken. (z. B. zu Umweltfragen, schulischen Konflikten einen kritischen Kommentar, einen Aufruf verfassen; für oder gegen eine Sache durch Anzeigen, durch Bild-Text-Collagen eintreten; Werbetexte verändern; durch Kontrastmontagen, durch Gegentexte reagieren) (5)</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler gestalten Schreibprozesse selbstständig (Verfahren wie Cluster oder Mindmap einsetzen; Normen der Sprachrichtigkeit; stilistische Varianten; Schreibkonferenzen; Nutzen von Textverarbeitungsprogrammen). (3)</p> <p>Sie verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens:</p> <ul style="list-style-type: none"> - komplexe Texte - sinnerfassend lesen - verschiedene Informationen entnehmen und zueinander in Beziehung setzen - Wörter und Begriffe im Kontext klären - Aussagen erklären und konkretisieren. Stichwörter formulieren, Texte und Textabschnitte zusammenfassen - ein allgemeines Verständnis des Textes entwickeln - Schlussfolgerungen ziehen - Textaussagen mit eigenen Wissensbeständen in Beziehung setzen - Beziehungen zwischen Inhalt, Sprache und Form eines Textes herstellen <p>Textaussagen bewerten (1)</p> <p>Sie untersuchen Texte audiovisueller Medien im Hinblick auf ihre Intention. Sie reflektieren und bewerten deren Inhalte, Gestaltungs- und Wirkungsweisen (z. B. Rollen und Handlungsmuster, ..., Realität</p>	<p>Sie gewinnen Sicherheit in der Erschließung und korrekten Anwendung von Wortbedeutungen (Gliederungsmöglichkeiten des Wortschatzes kennen – Schlüsselwörter, Oberbegriff/ Unterbegriff; Synonym/Antonym; einen differenzierten Wortschatz gebrauchen einschließlich umgangssprachlicher und idiomatischer Wendungen). Sie verstehen Formen metaphorischen Sprachgebrauchs. (6)</p> <p>Sie unterscheiden Sprachvarianten (<i>Standard-, Umgangssprache, Gruppensprache: Jugendsprache, in Ansätzen auch Fachsprachen-Prozesse der Wortentlehnung und Fachsprachenbildung – Lehnwort, Fremdwort</i>). (8)</p>	Typ 2,3, 4a/b u. 5
-----	---	---	--	---	--	---------------------------

			gestalten Schreibprozesse selbstständig. (Verfahren wie Cluster oder Mindmap einsetzen; Normen der Sprachrichtigkeit; stilistische Varianten; Schreibkonferenzen; Nutzen von Textverarbeitungsprogrammen) Sie fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte strukturiert zusammen (Randbemerkungen, Inhaltsangabe). (1) Sie beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis. (7)	und virtuelle Welten in Medien; einfache Hypertexte, Fachterminologie kennen/Entwerfen und Herstellen eigener Werbespots) (5)		
8.3	Drama und szenische Darstellung/darstellendes Sprechen (DB8 Kap 13)	Sie verfügen über eine zuhöreergerechte Sprechweise. (1) Sie verarbeiten Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten freien Redebeiträgen und präsentieren diese mediengestützt. (4) Sie beteiligen sich in einem Gespräch konstruktiv, sachbezogen und ergebnisorientiert und unterscheiden zwischen Gesprächsformen. (z. B. in einer Diskussion, einem Kreisgespräch, einem Informationsgespräch, einem Planungsgespräch einen eigenen Standpunkt zum Thema begründet und nachvollziehbar entwickeln, sich während des Gesprächs auf Argumente anderer	Die Schülerinnen und Schüler gestalten Schreibprozesse selbstständig. <i>(zur Ideenfindung geeignete Verfahren wie Cluster oder Mindmap einsetzen, den Text nach den Normen der Sprachrichtigkeit überarbeiten, stilistische Verfahren erproben und Formulierungsentscheidungen auch in Schreibkonferenzen begründen, hierbei die Möglichkeiten von Textverarbeitungsprogrammen nutzen.)</i> . (1) Sie informieren, indem sie in einem funktionalen Zusammenhang berichten (über das Leben eines Autors/einer Autorin, über ein Ereignis, einen Missstand in Form einer Reportage) oder einen Vorgang bzw. einen Gegenstand in seinem	Sie verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens: -komplexe Texte - sinnerfassend lesen - verschiedene Informationen entnehmen und zueinander in Beziehung setzen - Wörter und Begriffe im Kontext klären - Aussagen erklären und konkretisieren. Stichwörter formulieren, Texte und Textabschnitte zusammenfassen - ein allgemeines Verständnis des Textes entwickeln - Schlussfolgerungen ziehen - Textaussagen mit eigenen Wissensbeständen in Beziehung setzen - Beziehungen zwischen Inhalt, Sprache und Form eines Textes	Sie erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten. Sie erkennen Ursachen möglicher Verständigungsprobleme in mündlichen und schriftlichen Texten und verfügen über ein Repertoire der Korrektur und Problemlösung. <i>(Intentionen und Wirkungsweisen –Sprache und Stil – dieser Texte erkennen; öffentliche und private Kommunikationssituationen unterscheiden; Bewerbungsgespräch; Ursachen von Kommunikationsstörungen kennen und über Lösungsmöglichkeiten nachdenken)</i> (1)	Typ 4a, 5 u. 6

	<p>einlassen, sie erörtern, verstärken oder widerlegen; Portfolio nutzen). (7)</p> <p>Sie setzen sprechgestaltende Mittel bewusst ein. (11)</p> <p>Sie tragen Texte sinngebend, gestaltend (auswendig) vor. (z. B. Balladen). (12)</p> <p>Sie erschließen sich literarische Texte in szenischem Spiel (Inszenierung einfacher dramatischer Texte) und setzen dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen ein (z. B. Standbilder, Improvisationen, Pantomimen, Dialogisierungen; evtl. Video-Feedback nutzen) (13)</p>	<p>funktionalen Zusammenhang beschreiben, einen Vorgang schildern (z. B. Personen, Tiere und ihr Verhalten oder Bilder, Wege oder Orte, Vorgänge, Abläufe). Sie erklären Sachverhalte und Vorgänge in ihrem Zusammenhang differenziert. (z. B. Herkunft und Bedeutung von Begriffen; die Bedeutung und Aufgabe von Organisationen, Maßnahmen und Veranstaltungen, die Konfliktkonstellation in einer Erzählung, das Verhalten von Figuren). (3)</p> <p>Sie fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte strukturiert zusammen. (Randbemerkungen, Inhaltsangabe) (6)</p> <p>Sie beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis. (7)</p>	<p>herstellen</p> <p>Textaussagen bewerten (1)</p> <p>Sie wenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen literarischen Texten an und verfügen über die dazu erforderlichen Fachbegriffe (Handlungsabläufe und die Entwicklung von Figuren in umfangreicheren Texten in Form von Kompositionsskizzen und Inhaltsangaben wiedergeben; Texte gliedern und wichtige Textstellen sammeln; Handlungsmotive von Figuren erklären; produktive Möglichkeiten der Auseinandersetzung mit literarischen Figuren nutzen: z. B. durch Abwandlung der Perspektive die veränderte Wirkung des Textes beobachten. (7)</p> <p>Sie untersuchen Dialoge in Texten im Hinblick auf die Konstellation der Figuren, deren Charaktere und Verhaltensweisen. (10)</p> <p>Sie verändern unter Verwendung akustischer, optischer und szenischer Elemente Texte. Sie präsentieren ihre Ergebnisse in medial geeigneter Form (z. B. Vortrag mit Instrumenten, CD, Plakat, Internet-Veröffentlichung) (11)</p>		
--	--	--	---	--	--

8.4	Zeitung und Modalität (Zisch)	<p>Sie verarbeiten Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten freien Redebeiträgen und präsentieren diese mediengestützt. (4)</p> <p>Sie beteiligen sich in einem Gespräch konstruktiv, sachbezogen und ergebnisorientiert und unterscheiden zwischen Gesprächsformen. (z. B. in einer Diskussion, einem Kreisgespräch, einem Informationsgespräch, einem Planungsgespräch einen eigenen Standpunkt zum Thema begründet und nachvollziehbar entwickeln, sich während des Gesprächs auf Argumente anderer einlassen, sie erörtern, verstärken oder widerlegen; Portfolio nutzen). (7)</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler gestalten Schreibprozesse selbstständig. <i>(zur Ideenfindung geeignete Verfahren wie Cluster oder Mindmap einsetzen, den Text nach den Normen der Sprachrichtigkeit überarbeiten, stilistische Verfahren erproben und Formulierungsentscheidungen auch in Schreibkonferenzen begründen, hierbei die Möglichkeiten von Textverarbeitungsprogrammen nutzen.)</i> (1)</p> <p>Sie informieren, indem sie in einem funktionalen Zusammenhang berichten (über das Leben eines Autors/einer Autorin, über ein Ereignis, einen Missstand in Form einer Reportage) oder einen Vorgang bzw. einen Gegenstand in seinem funktionalen Zusammenhang beschreiben, einen Vorgang schildern (z. B. Personen, Tiere und ihr Verhalten oder Bilder, Wege oder Orte, Vorgänge, Abläufe). Sie erklären Sachverhalte und Vorgänge in ihrem Zusammenhang differenziert. (z. B. Herkunft und Bedeutung von Begriffen; die Bedeutung und Aufgabe von Organisationen, Maßnahmen und Veranstaltungen, die Konfliktkonstellation in einer Erzählung, das Verhalten von Figuren). (3)</p> <p>Sie setzen sich argumentativ mit</p>	<p>Sie verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens:</p> <ul style="list-style-type: none"> -komplexe Texte - sinnerfassend lesen - verschiedene Informationen entnehmen und zueinander in Beziehung setzen - Wörter und Begriffe im Kontext klären - Aussagen erklären und konkretisieren. Stichwörter formulieren, Texte und Textabschnitte zusammenfassen - ein allgemeines Verständnis des Textes entwickeln - Schlussfolgerungen ziehen - Textaussagen mit eigenen Wissensbeständen in Beziehung setzen - Beziehungen zwischen Inhalt, Sprache und Form eines Textes herstellen <p>Textaussagen bewerten (1)</p> <p>Sie nutzen selbstständig Bücher und Medien zur Informationsentnahme und Recherche, ordnen die Informationen und halten sie fest; sie berücksichtigen dabei zunehmend fachübergreifende Aspekte. (2)</p> <p>Sie untersuchen und bewerten Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung. (3)</p> <p>Sie untersuchen Texte audiovisueller Medien im Hinblick auf</p>	<p>Sie verfügen sicher über grammatische Kategorien und deren Leistungen in situativen und funktionalen Zusammenhängen. (4)</p> <p>Sie festigen, differenzieren und erweitern ihre Kenntnisse im Bereich der Syntax und nutzen sie zur Analyse und zum Schreiben von Texten. (5)</p> <p>Sie gewinnen Sicherheit in der Erschließung und korrekten Anwendung von Wortbedeutungen (Gliederungsmöglichkeiten des Wortschatzes kennen – Schlüsselwörter, Oberbegriff/ Unterbegriff; Synonym/Antonym; einen differenzierten Wortschatz gebrauchen einschließlich umgangssprachlicher und idiomatischer Wendungen). Sie verstehen Formen metaphorischen Sprachgebrauchs. (6)</p> <p>Sie nehmen exemplarisch Einblick in die Sprachgeschichte. Sie kennen Merkmale der Sprachentwicklung. (9)</p> <p>Sie unterscheiden Sprachvarianten (<i>Standard-, Umgangssprache, Gruppensprache: Jugendsprache, in Ansätzen auch Fachsprachen-Prozesse der Wortentlehnung und Fachsprachenbildung – Lehnwort, Fremdwort</i>) (8)</p> <p>Sie beherrschen im Wesentlichen die lautbezogenen Regelungen. (11)</p> <p>Sie kontrollieren Schreibungen mithilfe</p> <ul style="list-style-type: none"> - des Wörterbuchs - von Textverarbeitungsprogrammen - der Fehleranalyse (14) 	Typ 2,3,4b u. 5
-----	--------------------------------------	--	--	---	--	------------------------

			<p>einem neuen Sachverhalt auseinander. (z. B. Argumente sammeln, ordnen, formulieren, durch Beispiele stützen, Argumente anderer kommentieren, Stellung dazu nehmen; sich mit Ansichten und Problemen in Vorlagen argumentativ auseinandersetzen und begründet eine eigene Position entwickeln) (4) Sie beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis. (7)</p>	<p>ihre Intention. Sie reflektieren und bewerten deren Inhalte, Gestaltungs- und Wirkungsweisen (z. B. Rollen und Handlungsmuster, ..., Realität und virtuelle Welten in Medien; einfache Hypertexte, Fachterminologie kennen/Entwerfen und Herstellen eigener Werbespots) (5)</p>		
8.5	Lyrische Texte (DB8 Kap 12)	<p>Sie tragen Texte sinngehend, gestaltend (auswendig) vor. (z. B. Balladen) (12) Sie erschließen sich literarische Texte in szenischem Spiel (Inszenierung einfacher dramatischer Texte) und setzen dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen ein. (z. B. Standbilder, Improvisationen, Pantomimen, Dialogisierungen; evtl. Video-Feedback nutzen) (13)</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler gestalten Schreibprozesse selbstständig. (zur <i>Ideenfindung geeignete Verfahren wie Cluster oder Mindmap einsetzen, den Text nach den Normen der Sprachrichtigkeit überarbeiten, stilistische Verfahren erproben und Formulierungsentscheidungen auch in Schreibkonferenzen begründen, hierbei die Möglichkeiten von Textverarbeitungsprogrammen nutzen.</i>) (1) Sie beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis. (7)</p>	<p>Sie unterscheiden spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte, haben Grundkenntnisse von deren Wirkungsweisen und berücksichtigen ggf. historische Zusammenhänge. Sie verfügen über grundlegende Fachbegriffe (gemeinsame Merkmale von Texten als Merkmale einer literarischen Textsorte erfassen). (6) Sie wenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen literarischen Texten an und verfügen über die dazu erforderlichen Fachbegriffe (Handlungsabläufe und die Entwicklung von Figuren in umfangreicheren Texten in Form von Kompositionsskizzen und Inhaltsangaben wiedergeben;</p>	<p>Sie gewinnen Sicherheit in der Erschließung und korrekten Anwendung von Wortbedeutungen (Gliederungsmöglichkeiten des Wortschatzes kennen – Schlüsselwörter, Oberbegriff/ Unterbegriff; Synonym/Antonym; einen differenzierten Wortschatz gebrauchen einschließlich umgangssprachlicher und idiomatischer Wendungen). Sie verstehen Formen metaphorischen Sprachgebrauchs. (6) Sie beherrschen im Wesentlichen die lautbezogenen Regelungen. (11) Sie verfügen über weitere wortbezogene Regelungen. (Fach- und Fremdwörter, Grundlagen der Zusammen- und Getrennschreibung). (12) Sie kennen und beachten satzbezogene Regelungen.</p>	Typ 4a u. 6

				<p>Texte gliedern und wichtige Textstellen sammeln; Handlungsmotive von Figuren erklären; produktive Möglichkeiten der Auseinandersetzung mit literarischen Figuren nutzen: z. B. durch Abwandlung der Perspektive die veränderte Wirkung des Textes beobachten. (7) Sie untersuchen lyrische Formen, erarbeiten deren Merkmale und Funktion. (<i>persönliche Lyrikanthologie</i>) (9)</p>	<p>(Kennzeichnung für Substantivierung von Verben und Adjektiven, Zeitangaben, „dass“ als Konjunktion, Zeichensetzung in Satzgefügen und Satzreihen. (13) Sie kontrollieren Schreibungen mithilfe - des Wörterbuchs - von Textbearbeitungsprogrammen - der Fehleranalyse (14)</p>	
8.6	<p>Werbung, auch audiovisuell (DB8 Kap 14)</p>	<p>Sie verarbeiten Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten freien Redebeiträgen und präsentieren diese mediengestützt. (4) Sie beteiligen sich in einem Gespräch konstruktiv, sachbezogen und ergebnisorientiert und unterscheiden zwischen Gesprächsformen. (z. B. in einer Diskussion, einem Kreisgespräch, einem Informationsgespräch, einem Planungsgespräch einen eigenen Standpunkt zum Thema begründet und nachvollziehbar entwickeln, sich während des Gesprächs auf Argumente anderer einlassen, sie erörtern, verstärken oder widerlegen; Portfolio nutzen) (7) Sie verfolgen konzentriert zusammenhängende mündliche Darstellungen und</p>	<p>Sie informieren, indem sie in einem funktionalen Zusammenhang berichten (über das Leben eines Autors/einer Autorin, über ein Ereignis, einen Missstand in Form einer Reportage) oder einen Vorgang bzw. einen Gegenstand in seinem funktionalen Zusammenhang beschreiben, einen Vorgang schildern (z. B. Personen, Tiere und ihr Verhalten oder Bilder, Wege oder Orte, Vorgänge, Abläufe). Sie erklären Sachverhalte und Vorgänge in ihrem Zusammenhang differenziert. (z. B. Herkunft und Bedeutung von Begriffen; die Bedeutung und Aufgabe von Organisationen, Maßnahmen und Veranstaltungen, die Konfliktkonstellation in einer Erzählung, das Verhalten von Figuren). (3) Sie gestalten appellative Texte</p>	<p>Sie untersuchen Texte audiovisueller Medien im Hinblick auf ihre Intention. Sie reflektieren und bewerten deren Inhalte, Gestaltungs- und Wirkungsweisen (z. B. Rollen und Handlungsmuster, ..., Realität und virtuelle Welten in Medien; einfache Hypertexte, Fachterminologie kennen/Entwerfen und Herstellen eigener Werbespots) (5)</p>	<p>Sie gewinnen Sicherheit in der Erschließung und korrekten Anwendung von Wortbedeutungen (Gliederungsmöglichkeiten des Wortschatzes kennen – Schlüsselwörter, Oberbegriff/ Unterbegriff; Synonym/Antonym; einen differenzierten Wortschatz gebrauchen einschließlich umgangssprachlicher und idiomatischer Wendungen). Sie verstehen Formen metaphorischen Sprachgebrauchs. (6)</p>	<p>Typ 4a/b u. 5</p>

		<p>klären durch Fragen ihr Verständnis. (9) Sie formulieren Stichwörter oder Sätze, um das Verständnis von gesprochenen Texten zu sichern und den Inhalt wiedergeben zu können. (10)</p>	<p>und verwenden dabei verschiedene Präsentations-techniken. (z. B. zu Umweltfragen, schulischen Konflikten einen kritischen Kommentar, einen Aufruf verfassen; für oder gegen eine Sache durch Anzeigen, durch Bild-Text-Collagen eintreten; Werbetexte verändern; durch Kontrastmontagen, durch Gegentexte reagieren) (5) Die Schülerinnen und Schüler gestalten Schreibprozesse selbstständig. (Verfahren wie Cluster oder Mindmap einsetzen; Normen der Sprachrichtigkeit; stilistische Varianten; Schreibkonferenzen; Nutzen von Textverarbeitungsprogrammen) Sie fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte strukturiert zusammen. (Randbemerkungen, Inhaltsangabe) (1) Sie beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis. (7) Sie verfolgen konzentriert zusammenhängende mündliche Darstellungen, klären durch Fragen ihr Verständnis und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander.(9)</p>			
--	--	---	---	--	--	--